

Erfolgreiche Rehkitzrettung mit der Drohne



Die Rehkitzrettungsplattform war heuer bereits das vierte Jahr aktiv und äußerst erfolgreich. Mit der zunehmenden Anzahl an Pilot*innen und interessierten Jagdausübungsberechtigten sowie Landwirt*innen konnten allein in Tirol 768 Kitze gerettet werden.

Martina Just

Die Einsatzbereiche von Drohnen sind sehr vielseitig und ihre Verwendung reicht vom Spielzeug bis hin zum hoch professionellen Arbeitsgerät. Sie ermöglichen einen Blick aus verschiedenen Perspektiven und erlauben spektakuläre Aufnahmen für die Film- und Werbeindustrie. Aber auch im technischeren Bereich wie der Flächenvermessung, Wildschadensaufnahme oder anderen Kartierungen, leisten sie gute Dienste. Nicht zuletzt sind Drohnen hilfreiche Werkzeuge für die Feuerwehr oder Rettungsteams. Daher ist es nicht erstaunlich, dass bereits vor über zehn Jahren damit begonnen wurde, Drohnen mit Wärmebildkameras zur Rettung von Rehkitzen einzusetzen. Diese Methode ist sehr effizient und ermöglicht ein schnelles und zuverlässiges Absuchen von Wiesen, die anschließend gemäht werden können. Die Drohnen können somit auch im jagdlichen bzw. landwirtschaftlichen Bereich sehr sinnvoll und hilfreich eingesetzt werden.

Plattform Rehkitzrettung

Die Plattform wurde vom Tiroler Jägerverband (TJV) gegründet, nachdem schnell klar war, dass die Nachfrage größer ist als das Angebot bestehend aus ei-

Unter www.rehkitzrettung.at können sich einerseits Drohnenpilot*innen für die Kitzrettung anmelden und andererseits Jäger- und Landwirt*innen verfügbare Personen in ihrer Region finden.

ner Drohne des TJV. Da es aber immer mehr Privatpersonen und Firmen mit entsprechendem Equipment gibt und einige von ihnen auch bereits im Auftrag der Kitzrettung unterwegs waren, war die Initiierung der Plattform ein Schritt zur Vernetzung zwischen Pilot*innen und Kitzretter*innen.

Inzwischen sind bereits 52 Pilot*innen aus Tirol auf unserer Plattform „Rehkitzrettung – gemeinsam gegen den Mäh-tod“ registriert. Die steigende Anzahl an Pilot*innen zeigt, dass die Rehkitzrettung auch in den Revieren von Landwirtschaft und Jägerschaft immer mehr angenommen wird. Zudem haben andere Landesjagdverbände inzwischen das strukturelle Angebot der Plattform angenommen und Pilot*innen angemeldet.

Großer Erfolg

In der diesjährigen Saison nahm die Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr weiter merklich zu. Es wurden österreichweit von den registrierten Pilot*innen bei 797 Drohneneinsätzen insgesamt 6.969,3 ha Wiese überflogen. Dabei konnten 1.138 Rehkitze gefunden und gerettet werden. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Anzahl der gefundenen Kitze, Drohnenflüge sowie die Größe der abgesuchten Flächen teilweise verdoppelt. Der Anteil der Tiroler Pilot*innen zuzurechnen ist, beläuft sich auf 5.359,7 ha Fläche sowie 768 gerettete Rehkitze. »



**DEUTSCHLANDS
GRÖSSTE OUTDOORMESSE
FÜR JÄGER UND SCHÜTZEN
IM JAGDSCHLOSS
DER WITTELSBACHER**



**9. INTERNATIONALE
JAGD UND
SCHÜTZEN
TAGE**

13. - 15. Oktober 2023

Schloss Grünau

Neuhburg a. d. Donau bei Ingolstadt

Rund 450 renommierte Aussteller aus der
Waffen- und Optikbranche,
Handwerksbetriebe, Jagdreiseveranstalter,
Trachtenanbieter u. v. m.

Beratung aus erster Hand, direkt
vom Hersteller

Großes Hundedorf

Greifvogelvorführungen

Aufmarsch von Schützengruppen
aus Bayern und Tirol

Sternmarsch der Blaskapellen

Auftritte der schottischen Drum
and Pipe Band

Wunderschöner Schlossbiergarten mit
Festzelt

2. Bundesjägerinnentag am
Sonntag, 15. Oktober



Die
Erlebnis- und Verkaufsausstellung
für Jäger und Schützen
und für alle
die das Landleben gernhaben!

www.jagdundschoetzentage.de



JAHR	ANZAHL EINSÄTZE	ABGEFLOGENE HA	GERETTETE REHKITZE
2020	113	809	138
2021	323	1.771,5	259
2022	469	3.903,7	548
2023	797	6.969,3	1.138

Übersicht über die Anzahl der Einsätze, abgeflogenen Hektar sowie geretteten Rehkitze seit der Gründung der Plattform Rehkitzrettung.at. Die Zahlen beziehen sich auf alle Pilot*innen unabhängig vom Bundesland, in welchem die Einsätze geleistet wurden.

Neben der vor zwei Jahren gestarteten und sehr gut angenommenen Rehkitzrettung mittels Drohne und Wärmebildkamera in Tirol wurde der Einsatz von Vergrämungsgeräten weiter forciert. Die Vergrämungsgeräte werden am Abend vor der Mahd aufgestellt und sollen die Geißen mit lauten Geräuschen und Blinklichtern dazu bewegen, ihre Kitze über Nacht aus der Wiese zu führen.

Unterstützung durch das Land Tirol

Die Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft und Jägerschaft konnte auch 2023 weitergeführt werden. Das Land Tirol beschloss im Frühjahr, sowohl die Rehkitzrettung mit der Drohne als auch mit Vergrämungsgeräten auch in diesem Jahr wieder finanziell mit insgesamt 20.000 Eu-



Die Wildbiologinnen Christine Lettl und Martina Just vom Tiroler Jägerverband konnten dieses Jahr mit der Verbandsdrohne 80 Kitze auf einer Fläche von 647,9 ha retten.

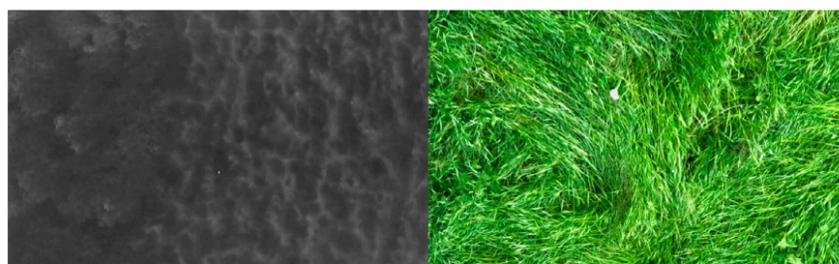
ro zu unterstützen. „Sowohl Bäuer*innen als auch Jäger*innen wollen Tod und Verletzungen von Rehkitzen bei der Mahd verhindern. Gemeinsam setzen wir zum Schutz der Wildtiere stark auf Information und Prävention“, führten LHStv. Josef Geisler und Landesjägermeister Anton Larcher dazu aus. Gefördert werden die gemeldeten Einsätze von Drohnenpilot*innen, die auf der Plattform www.rehkitzrettung.at registriert



LANGE IST MAN DAVON AUSGEGANGEN, DASS IN TIROL JÄHRLICH CA. 600 BIS 700 REHKITZE VERMÄHT WERDEN. DER FAKT, DASS DIESES JAHR 768 REHKITZE IN TIROL GERETTET WURDEN, ZEIGT, DASS DIESE SCHÄTZUNG ZU NIEDRIG IST UND DIE TATSÄCHLICHE ANZAHL VERMÄHTER KITZE DEUTLICH HÖHER IST BZW. WAR.“

sind. Die Höhe des Zuschusses richtet sich nach der Anzahl der Einsatztage bzw. der abgeflogenen Fläche pro Einsatztag. Voraussetzung ist, dass die Pilot*innen die Rehkitzrettung kostenlos anbieten, ihr Wohnsitz in Tirol ist und die Einsätze in Tirol stattfinden.

Die Anschaffung von Vergrämungsgeräten für Jagdpächter*innen und Landwirt*innen wurde mit 50 Euro pro Gerät gefördert. Zur Auswahl standen wie letztes Jahr wieder zwei verschiedene Modelle. Auch der Einsatz dieser Vergrämungsgeräte hat sich vielerorts bewährt.



Dank der Wärmebildkameras können sogar gut versteckte Kitze aufgespürt werden. Dieses besonders verborgene Kitz war nicht einmal mit Hilfe der Zoom-Kamera zu erkennen.

Einsatz für Kitze

Dass so viele Kitze in Tirol gerettet werden konnten, ist den vielen Helfer*innen zu verdanken. Einerseits all jenen, die sich die Mühe gemacht haben, Drohnenpilot*innen für ihr Revier bzw. ihre landwirtschaftlichen Flächen zu kontaktieren. Andererseits aber vor allem auch allen Pilot*innen, welche in unzähligen Stunden, meist schon ab der Morgendämmerung, mit ihrem Equipment unermüdlich unterwegs waren. Wobei es sich hier nicht nur um Personen aus Jägerschaftskreisen handelt, sondern genauso um naturbegeisterte Nichtjäger*innen, Tierschützer*innen und Firmen mit entsprechender Ausrüstung und Begeisterung. Der Tiroler Jägerverband möchte sich bei allen recht herzlich für ihren großen Einsatz bedanken und freut sich auf die nächste Saison. Über die Webseite des TJV kann man sich bereits jetzt für die kommende Saison informieren oder als Pilot*in anmelden. |



Der Einsatz für die Rehkitzrettung ist für alle Beteiligten eine Herzensangelegenheit, jedoch mit großem Aufwand verbunden. Hier zeigt sich einmal mehr, dass sich die enge Kooperation zwischen TJV und vielen Nichtjäger*innen, Tierschützer*innen sowie engagierten Firmen lohnt.

Fotos: Verein Grünes Kreuz(2)

EL RANGE 32
WEGWEISENDE
LEICHTIGKEIT



SEE THE UNSEEN